

Die Dosis macht das Gift

Anfang 2021 unterzeichnete der amerikanische Präsident Joe Biden ein weiteres Stimulus-Paket in Höhe von 1,9 Billionen US-Dollar zur Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie. Eine Erholung setzte ein, beflügelte aber zusätzlich die Inflation. Durch Katalysatoren wie die Lieferkettenproblematik und den Ukraine Krieg verlor die Fed endgültig die Kontrolle über die Inflation und versucht nun mit aggressiven Zinsanhebungen, diese einzudämmen. Die Märkte befürchten, dass weltweit die Zentralbanken nach hohen Dosen an Stimulus-Paketen nun vielleicht zu hohe Dosen an Zinserhöhungen verabreichen. Die Folge wäre – ähnlich wie nach der Ölkrise in den 1970er Jahren – eine Rezession. Wie in der Medizin gilt auch in der Finanzwelt: Gegenmittel möglichst früh und konsequent anwenden, nicht zu viel, denn „allein die Dosis macht das Gift“ (Paracelsus).

Mit der Betonung des entschlossenen Kampfes gegen die Inflation endete nach dem geldpolitischen Treffen in Jackson Hole, wo sich die wichtigsten Notenbankchefs der Welt trafen, auch die zwischenzeitliche Markterholung. Der S&P 500 verbilligte sich um -4,24 %, der STOXX Europe 600 um -5,29%, die Technologiebörse Nasdaq um -5,22% und der chinesische CSI 300 um -2,19%. Eine positive Ausnahme vom globalen Abwärtstrend meldete nur der japanische Nikkei mit +1,04% (alle Indizes in lokaler Währung).



Der **BlackPoint Evolution Fund** verlor je nach Anteilsklasse zwischen -2,40% und -2,54% (-11,1% seit Fondsauflegung am 18.10.2021). Einen positiven Wertbeitrag für das Aktienportfolio lieferten Herausforderer wie Trade Desk, Lemonade oder Upstart. Von den beiden Werten Celsius (flüssige Nahrungsergänzungsmittel) und Amazon trennten wir uns vollständig unter Mitnahme von Gewinnen und investierten die freiwerdenden Mittel sowie zusätzlich rd. 1,5% des Fondsvolumens in die Bestandstitel CrowdStrike, Novo Nordisk, Illinois Tool Works, Microsoft, Apple, Verisk, Stryker, Upstart, LVMH und Alphabet. Im Anleiheportfolio konnten sich nur wenige Titel wie die Grupo Antolin Irausa oder die Emirates Telecom Group gegen die restriktive

Haltung der internationalen Notenbanken behaupten. Die Fondsallokation liegt somit bei ca. 53% Aktien, 39,4% Anleihen (inklusive ~6% kurzlaufender US-Staatsanleihen und 2,8% CAT Bonds), 3,6% Gold/Rohstoffe sowie 4% Cash.

Solange die Inflation nicht nachhaltig zurückgeht, werden die Notenbanken weitere Zinsanhebungen durchführen

und folglich die Volatilität in allen Anlageklassen immer wieder anheizen. Unser Fokus wird verstärkt auf etablierten Qualitätsunternehmen mit robusten Fundamentaldaten und geringem zyklischen Geschäft liegen. Von den Zentralbanken erwarten wir aktuell nur wenig Unterstützung, oder frei nach Paracelsus: „Die es gut meinen, das sind die schlimmsten.“

	BlackPoint Evolution Fund		Morningstar Peer Group**	
	Wertentwicklung*	Volatilität	Wertentwicklung*	Volatilität
1 Monat	--	--	--	--
3 Monate	--	--	--	--
6 Monate	--	--	--	--
1 Jahr	--	--	--	--
seit Auflage***	--	--	--	--

* Die MIFID-Gesetzgebung untersagt den Ausweis von Performance-Daten für Fonds mit einer Bilanz von weniger als 12 Monaten.

** Morningstar Kategorie Mischfonds EUR Ausgewogen - Global

*** 18.10.2021